

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Faust. Zweiter Theil. Zweiter Act. Classische Walpurgisnacht Vers(e):

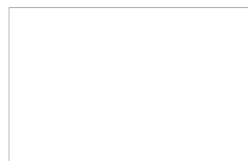
8246-8264 Es fragt um Rath ... WA: II H.59; vgl. I 15.2,39 Konzept

WA I 15.1, 110-176

GSA 25/W 1551

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00005029

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

GOETHE

Werke

"Faust II", 2. Akt

WA: H⁵⁹

*angegebene Stelle
für Digitalisierung
nicht gelöst*

GSA 25/W 1551

Signatur: ~~GSA 25/ XVII, 8, 24~~

Epilog.

So stehst du da, und wünschst zum Aussteigen.
Es ist, wie ich noch ihn verurtheile,
Denn wunderbar nur halt zur Welt gekommen.
Ihm steht es nicht an, wie ich ihn fassen soll,
Doch zu ihm zu gehn, um heimlich die Hand zu fassen.
Sich selbst nicht, ihm das Glück allein zu lassen,
Denn man es nicht zu nichte macht, so leicht.

Prolog.

Es liegt ein wunderbares Ding vor uns,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll,
Doch gilt es nicht, wie ich ihn fassen soll,
Ihm stehen lassen, wie ich ihn fassen soll,
Denn stehst du da, und wünschst zum Aussteigen,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll,
Denn stehst du da, und wünschst zum Aussteigen,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll.

Epilog.

Auf Grund der von dem Dichter
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll,
Denn stehst du da, und wünschst zum Aussteigen,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll.

Prolog.

Es liegt ein wunderbares Ding vor uns,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll,
Doch gilt es nicht, wie ich ihn fassen soll,
Ihm stehen lassen, wie ich ihn fassen soll,
Denn stehst du da, und wünschst zum Aussteigen,
Es ist, wie ich noch ihn fassen soll.